

# 1903

wbg  
1903

Das Mitgliedermagazin der WBG 1903 Potsdam



AUSFLUG AUF DEN PFINGSTBERG

## Schöne Aussichten Schloss Belvedere

---

Wohnungstausch in Potsdam  
Alle Optionen erklärt

Zeitreise Hessestraße  
Rückblick Veranstaltung



# INHALT

- 4 **Grußwort**
- 6 **Aktuelles & Termine**
- 8 **Das kleine ABC des Lageberichts**
- 28 **Für unsere kleinen Leser**
- 30 **Rezept**
- 31 **Paul Dummer stellt sich vor**



Informativ, interessant und lustig: eine Zeitreise durch die Jahrzehnte der Entwicklung des Wohngebiets um die Hessestraße.



## HIER WOHNEN

- 22 **Ente gut, alles gut**  
Geschichten von Lesern.
- 26 **Zeitreise Hessestraße**  
Veranstaltung „Eine Straße im Wandel der Zeit“.

## HIER MITMACHEN

- 18 **Genossenschaften und die ökologische Wende**  
Rückblick Genossenschaftstag 2023.
- 20 **Wohnungstausch in Potsdam**  
Wir erklären alle Optionen.



Wie können Genossenschaften sich in Anbetracht der Klimakrise neu ausrichten?

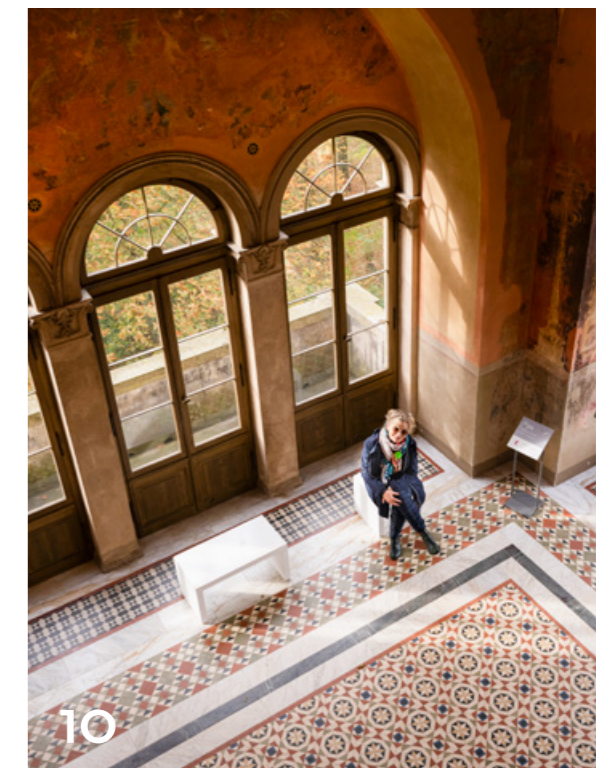
**BEILEGER**  
Jahreskalender für die Einteilung der Treppenhauseinigung.



| WEGFÜR TREPPENHAUS-KALENDER 2024 |         |      |       |     |      |
|----------------------------------|---------|------|-------|-----|------|
| JANUAR                           | FEBRUAR | MÄRZ | APRIL | MAI | JUNI |
| 1                                | 1       | 1    | 1     | 1   | 1    |
| 2                                | 2       | 2    | 2     | 2   | 2    |
| 3                                | 3       | 3    | 3     | 3   | 3    |
| 4                                | 4       | 4    | 4     | 4   | 4    |
| 5                                | 5       | 5    | 5     | 5   | 5    |
| 6                                | 6       | 6    | 6     | 6   | 6    |
| 7                                | 7       | 7    | 7     | 7   | 7    |
| 8                                | 8       | 8    | 8     | 8   | 8    |
| 9                                | 9       | 9    | 9     | 9   | 9    |
| 10                               | 10      | 10   | 10    | 10  | 10   |
| 11                               | 11      | 11   | 11    | 11  | 11   |
| 12                               | 12      | 12   | 12    | 12  | 12   |
| 13                               | 13      | 13   | 13    | 13  | 13   |
| 14                               | 14      | 14   | 14    | 14  | 14   |
| 15                               | 15      | 15   | 15    | 15  | 15   |
| 16                               | 16      | 16   | 16    | 16  | 16   |
| 17                               | 17      | 17   | 17    | 17  | 17   |
| 18                               | 18      | 18   | 18    | 18  | 18   |
| 19                               | 19      | 19   | 19    | 19  | 19   |
| 20                               | 20      | 20   | 20    | 20  | 20   |
| 21                               | 21      | 21   | 21    | 21  | 21   |
| 22                               | 22      | 22   | 22    | 22  | 22   |
| 23                               | 23      | 23   | 23    | 23  | 23   |
| 24                               | 24      | 24   | 24    | 24  | 24   |
| 25                               | 25      | 25   | 25    | 25  | 25   |
| 26                               | 26      | 26   | 26    | 26  | 26   |
| 27                               | 27      | 27   | 27    | 27  | 27   |
| 28                               | 28      | 28   | 28    | 28  | 28   |
| 29                               | 29      | 29   | 29    | 29  | 29   |
| 30                               | 30      | 30   | 30    | 30  | 30   |
| 31                               | 31      | 31   | 31    | 31  | 31   |

## HIER LEBEN

- 10 **Schöne Aussichten**  
Mit der Künstlerin Andrea Eichenberg unterwegs auf dem Pfingstberg.



## GRUSSWORT

# Blick auf neue Herausforderungen

**D**as Jahr neigt sich nun dem Ende zu und wieder einmal blicken wir auf ein ereignisreiches Jahr zurück. Manches, wovon man sich erhoffte, es würde nun positiv vorangehen und sich entwickeln, blieb auf der Strecke bzw. ging in eine andere Richtung. Anderes kam mehr oder weniger überraschend und blieb. So war es z. B. mit dem Gebäudeenergiegesetz (GEG). Sie finden eine kurze Erklärung zum GEG auf den nachfolgenden Seiten. Nicht nur im neuen Jahr 2024 wird das GEG eine Herausforderung für unseren Wohnungsbestand sein, auch viele Jahre darüber hinaus wird das GEG uns begleiten.

Ein kurzer Rückblick zeigt uns auch positive Ereignisse. Am 27. März 2023 wurde unsere Genossenschaft 120 Jahre alt. Im Juni gab es zu Ehren unserer 1903 ein Straßenfest in der Kottmeierstraße, wir haben in der Sommerausgabe ausführlich berichtet. Im Frühjahr fand der lang ersehnte Vertreterworkshop statt und auch im kommenden Jahr wollen wir an die Gespräche anknüpfen. In der Nauener Vorstadt gab es Anfang Oktober einen „Hesse-Talk“ mit vielen aktuellen und ehemaligen Bewohnern. Zwei Nutzer haben in mühevoller Detailarbeit und Recherche monatelang den Abend vorbereitet.

**Das Miteinander und eine offene Kommunikation sowie Transparenz sind wichtige Säulen unserer Gemeinschaft.**

Mit Unterstützung der Genossenschaft wurde ein erfolgreicher Austausch rund um die Geschichte der Gebäude und Bewohner in der Hessestraße realisiert.

Das Miteinander und eine offene Kommunikation sowie Transparenz sind wichtige Säulen unserer Gemeinschaft. In den letzten Jahren haben wir viel dafür getan und wollen es auch weiter tun. Im neuen Jahr wird es daher viele spannende Themen geben. Wir

werden die Eröffnung unseres Begegnungsraums „Hesse-Treff“ in der Nauener Vorstadt feiern können. Es werden Workshops für unsere Vertreter und für diejenigen, die Vertreter werden wollen, angeboten. Denn in Vorbereitung auf die Vertreterwahl im darauffolgenden Jahr 2025 beginnt nun die Aktivierung unserer Mitglieder zur Beteiligung im Laufe des neuen Jahres. Erneut steht eine Satzungsänderung an und es soll die Satzungskommission wieder ins Leben gerufen werden. Wer Lust hat mitzuwirken, kann sich gerne melden. Das neue Jahr 2024 steht also im Zeichen der Einbringung und Mitgestaltung. Geplant ist auch ein kleines Straßenfest unserer



ANJA RONNEBURG

Nutzer in der Nauener Vorstadt. Unsere beliebten Vernissagen werden ebenfalls stattfinden. In digitaler Hinsicht ist die Er-

**Das neue Jahr 2024 steht im Zeichen der Einbringung und Mitgestaltung.**

weiterung unserer Erreichbarkeit geplant. Wir beschäftigen uns intensiv mit der Notfallsituation und dem Handwerkereinsatz. Unsere Mitglieder und Nutzer werden im neuen Jahr ein neues Portal vorfinden, die App-Lösung für das Smartphone wird anwendungsfreundlicher und innovativer. Wie schon in den Vertretergesprächen angekündigt steht der Wohnungstausch dabei auch im Fokus. Unsere Website wird sich positiv verändern und auch das äußere Erscheinungsbild unserer Genossenschaft wird sich weiterentwickeln.

Wir freuen uns nun auf eine besinnliche Weihnachtszeit, ein freudiges Silvester und auf ein tolles neues Jahr mit Ihnen. Alles Gute für Sie und Ihre Lieben und viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe!

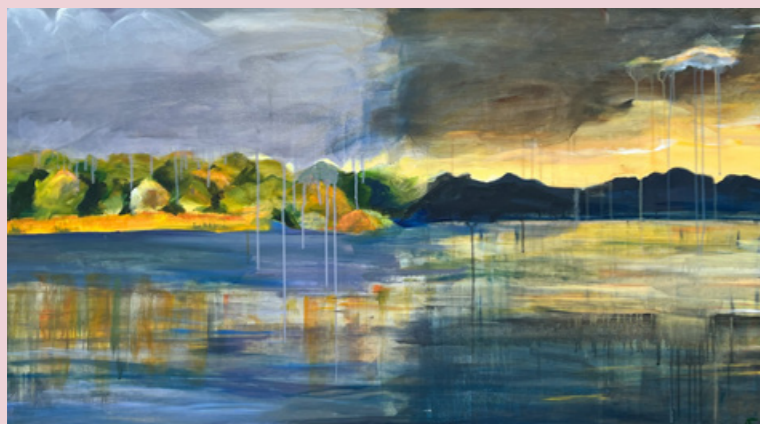
**Ihre Vorstände  
und das gesamte Team der 1903**



## ANDREA EICHENBERG

### NEUJAHRSEMPFANG UND VERNISSAGE

Wir laden Sie herzlich zur Vernissage mit der Künstlerin Andrea Eichenberg ein. Seit 2001 engagiert sich die Künstlerin im Förderverein Pfingstberg in Potsdam. Hier findet sie auch Inspiration, ein wiederkehrendes Motiv der Künstlerin ist der Pfingstberg. Ihre Kunstwerke sind Stimmungsbilder, die sich auch mit der Märkischen Landschaft und der Ostsee auseinandersetzen. Sie sind herzlich eingeladen, die Ausstellung in der WBG-1903-Geschäftsstelle zu besuchen.



DONNERSTAG,  
25.01.2024,  
19:00 UHR



IN DER WBG-1903  
GESCHÄFTSSTELLE

### NÄCHSTE WBG-TERMINE

**25.01.2024**  
**Neujahrsempfang und Vernissage mit Andrea Eichenberg**

- in der Geschäftsstelle der WBG 1903
- Einlass 19:00 Uhr
- Verbindliche Anmeldung bitte an: info@1903.de

WIR WÜNSCHEN  
EINEN SUPER START  
INS NEUE JAHR!

## Zwischen den Jahren

### UNSERE SCHLIESSZEITEN



... machen auch die Mitarbeiter der WBG 1903 eine Pause. Vom 22. Dezember 2023 bis zum 1. Januar 2024 bleibt die Zentrale in der Friedrich-Ebert-Straße 38 geschlossen. Verwaltersprechstunden in der Teltower und der Brandenburger Vorstadt finden nicht statt. Der erste Dienstleistungstag bei der 1903 ist Dienstag, der 2. Januar 2024.



In Havariefällen ist die Genossenschaft selbstverständlich auch zwischen Weihnachten und Neujahr zu erreichen. Notfallnummer: 0331 288980

## GEWINNER JUBILÄUMSRÄTSEL



Herzlichen Glückwunsch: Familie Müller hat das Jubiläumsrätsel erfolgreich geknackt und wurde als Gewinner ausgelost. Sie gewinnt eine exklusive Floßfahrt auf den Gewässern Potsdams mit mit Hucklebberrys® Tour. Das Team der WBG 1903 wünscht viel Spaß!

Rätselauflösung aus der Jubiläumsausgabe: 1b, 2a, 3a, 4c, 5a, 6b

### BEILEGER

## Treppenhauskalender für 2024



Wir haben dieser Ausgabe wieder einen Treppenhauskalender beigelegt. Sie können ihn für Ihre Termine und wichtige Events im Jahr 2024 nutzen, aber auch für die Einteilung der Treppenhausreinigung in Ihrem Hausaufgang. Unsere Empfehlung:

- 1 x wöchentlich**
  - Fegen des äußeren Hauseingangsbereiches
  - Fegen und feuchtes Wischen aller Fußbodenflächen in den Treppenhäusern von der Kellertür bis zum letzten Obergeschoss
- 14-täglich**
  - Feuchtes Abwischen des Treppengeländers (Handlauf, Unterkante), der Aushangtafeln, Lichtschalter, Türgriffe, E-Kästen, Feuerlöscher
  - Abstauben der Lampenschalen (äußerlich)



**IM MAGAZIN BEIGELEGT**  
Für eine zufriedene Hausgemeinschaft: Den Kalender können Sie für die Einteilung der Treppenhausreinigung nutzen.

**MUNCH. LEBENSLANDSCHAFT**  
Die Ausstellung betont Edvard Munchs Beziehung zur Natur. Er sah die Natur als erneuernde Kraft und Spiegel seiner inneren Konflikte. Die dramatischen Wetterverhältnisse in seinen Gemälden erhalten vor dem Hintergrund der aktuellen Klimakrise eine überraschende Brisanz. Gezeigt werden etwa 90 Leihgaben, u. a. aus dem Munchmuseet Oslo, dem Museum of Modern Art New York und dem Museum Folkwang Essen.

**18.11.2023 bis 01.04.2024**  
**im Museum Barberini**

### POTSDAMER WEIHNACHTSZIRKUS

Eine kleine Tradition für die ganze Familie. Wieder bringt der Weihnachtzirkus viele Überraschungen und den lieb gewonnenen Zauber des original Potsdamer Weihnachtzirkus mit. Dieses Jahr wieder im großen Zelt mit Sitzgalerie direkt auf dem Weberplatz in Potsdam. Es wird empfohlen, aufgrund begrenzter Kartenanzahl, vom Vorverkauf Gebrauch zu machen.

**15.12.2023 bis 31.12.2023**  
**www.potsdamer-weihnachtzirkus.de/tickets**

### SANSSOUCIS PFLANZEN IM WINTERSCHLAF

Im Sommer schmücken Hunderte Palmen, Agaven, Lorbeer- und Orangenbäumchen die preußischen Parks. In den eigens für sie errichteten Orangerien überwintern sie geschützt. Eine Führung durch die Pflanzenhalle und den Heizgang der Orangerie bietet Einblicke in exotische Gewächse und historische Heizsysteme, einige davon werden noch heute genutzt.

**Mehr Infos unter**  
**www.spsg.de**

# KLEINES ABC DES LAGEBERICHTS

Von A bis Z: Hier werden wichtige Fachbegriffe einfach erklärt.

**G ... wie GEG**  
**Was ist das?**  
 Das Gebäudeenergiegesetz (GEG) gibt es bereits seit dem 1. November 2020. Im aktuellen Jahr 2023 gab es eine umfangreiche Änderung. Das GEG ist noch nicht ganz fertig und es wird auch noch weitere Ergänzungen und Fortschreibungen geben. Fakt ist, das GEG ist für jeden Eigenheimbesitzer und Vermieter in Deutschland verpflichtend. Sein Ruf ist schlecht, aber die Absicht dahinter soll positiv und unterstützend sein.

Jeder weiß, dass unser Planet sich in einer Klimakrise befindet und die globale Erwärmung schneller voranschreitet als von Experten berechnet. Die ersten bemerkbaren Anzeichen gab es in diesem Sommer, von Hitzewelle bis Sturmfluten und Hurrikans war alles dabei. Das GEG hat die Bundesregierung den Hauseigentümern auferlegt, um den Jahres-Primärenergiebedarf von Gebäuden zu reduzieren. Es enthält Anforderungen an die energetische Qualität von Gebäuden, die Erstellung und die Verwendung von

Energieausweisen sowie den Einsatz erneuerbarer Energien in Gebäuden. Die frühere EnEV, das EnEG und das EEWärmeG wurden mit dem GEG zusammengeführt.

Mit der aktuellen Rechtsprechung gilt das GEG vorerst nur für Neubauten. Jedoch ist das Ziel, sämtliche Gebäude in der Bundesrepublik Deutschland bis 2045/46 nahezu emissionsfrei auszustatten. Zugrunde gelegt wird dabei in jeder Kommune ein kommunales Wärmekonzept. Dieses muss für Potsdam bis zum Juni 2026 von der Landeshauptstadt Potsdam vorgelegt werden. Erst dann müssen sich die Hauseigentümer auf ein Konzept der Versorgung mit Wärme festlegen. Bis dahin können aber trotzdem nicht mehr wahllos Heizungen gekauft und eingebaut werden. Denn die Idee des GEG ist, sich von fossilen Brennstoffen zu lösen und auf

erneuerbare Energien zu setzen. Nur noch Heizungen, die bis zum 19. April 2023 bestellt waren, dürfen ohne Berücksichtigung von 65 Prozent erneuerbaren Energien eingebaut werden. Seit Oktober ist der Einbau von Heizungen zwar zulässig, die neuen Heizungen müssen jedoch umbaufähig für erneuerbare Energien sein.

In Bezug auf unsere Heizungsproblematik in der Teltower Vorstadt stellt uns die neue Gesetzgebung vor große Herausforderungen. Wie schon in den letzten Jahren, überarbeitet der Vorstand nun erneut das Heizungskonzept und muss mit allen Akteuren der Stadt im Austausch sein.

**Die Idee ist, sich von fossilen Brennstoffen zu lösen und auf erneuerbare Energien zu setzen.**

GEG §

## Das gilt ab 1. Januar 2024

### BESTAND



Heizung funktioniert oder lässt sich reparieren?

Kein Heizungstausch vorgeschrieben.



Heizung ist kaputt – keine Reparatur möglich?

Es gelten pragmatische Übergangslösungen.\*

Bereits jetzt auf Heizung mit erneuerbaren Energien umsteigen und Förderung nutzen!

\* Mehr zu Ausnahmen und Übergangsregelungen auf [energiewechsel.de/geg](http://energiewechsel.de/geg)

### NEUBAU

Bauantrag ab dem 1. Januar 2024



Im Neubaugebiet

Heizung mit mindestens 65 Prozent erneuerbaren Energien.



Außerhalb des Neubaugebietes

Heizung mit mindestens 65 Prozent erneuerbaren Energien frühestens ab 2026.



SCHLOSS BELVEDERE

# SCHÖNE AUSSICHTEN

Mit der Künstlerin Andrea Eichenberg  
unterwegs auf dem Pfingstberg



Das Belvedere, 1863 fertiggestellt, erweist seinem Namen alle Ehre und bietet, hoch oben auf dem Pfingstberg, die wohl schönste Aussicht Potsdams.

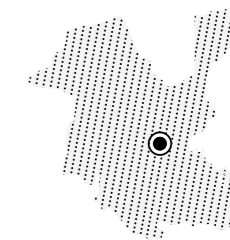


Es ist einer dieser dämmrigen, feuchten Herbsttage, an denen der Wind das Wasser von den Blättern schüttelt und die Luft nach alter Erde riecht. Wir sind unterwegs, dem gepflasterten Weg folgend hinauf auf den Pfingstberg. Es dauert nicht lange und dann erscheint zwischen den Bäumen ein Prachtbau wie eine Filmkulisse – das Belvedere.

**W**ir treffen Andrea Eichenberg am Eingang zu dem Ensemble. Sie begrüßt uns mit einem einnehmenden Lächeln und zeigt sogleich auf den grünen Button an ihrem Revers mit dem Logo des Fördervereins Pfingstberg. Die Geste ist kein Zufall, denn das Belvedere ist ihr eine Herzensangelegenheit. Seit über 20 Jahren engagiert sie sich ehrenamtlich für den Erhalt und den Betrieb des Aussichtsschlusses. Die Bewunderung für das Pfingstbergensemble ist bis heute nicht erloschen, was uns auf dem Rundgang diesen Ort schnell näherkommen lässt.

Begonnen hat ihre innige Beziehung über eine Freundin, die sie an diesen verwunschenen Ort und den Förderverein herangeführt hat. Das Schloss war da noch ein dramatischer Sanierungsfall: zu DDR-Zeiten eingezäunt und ungenutzt, im Stadtplan aus Sicherheitsgründen getilgt und dem Verfall preisgegeben. Vandalismus und ein Brand taten dann ihr Übriges, sodass die Gebäude und der historische Park scheinbar schon dem Untergang geweiht waren.

Es war ein ungeheurer Kraftakt nötig, um dem entgegenzuwirken. Dazu brauchte es die Stiftung Preussische Schlösser und Gärten, das Land und das unnachgiebige Engagement der Mitglieder des Fördervereins.



### **Das Belvedere auf dem Pfingstberg**

**Adresse**  
Pfingstberg, 14469 Potsdam

**Anfahrt empfohlen mit ÖPNV**  
Ab Hauptbahnhof  
Tram 92 oder 96,  
Haltestelle Puschkinallee oder  
Haltestelle Am Schragen  
Bus 603, Haltestelle Höhenstraße

**Öffnungszeiten**  
April bis Oktober  
So–Fr 10 bis 17 Uhr  
Sa 10 bis 18 Uhr  
März und November  
Sa/So 10 bis 16 Uhr

**Tickets & Preise**  
Regulär: 8 Euro (6 Euro erm.)  
Kinder unter 7 Jahren frei

**Mehr Infos zu Ausstellungen  
und Kulturevents unter**  
[www.pfingstberg.de](http://www.pfingstberg.de)

**Der Förderverein**  
 Unter dem Motto „Erhalt durch Nutzung“ setzt sich der Förderverein Pfingstberg in Potsdam e. V. für das Denkmalensemble ein, öffnet die Gebäude für die Besucher und veranstaltet ganzjährig verschiedene Kulturevents.

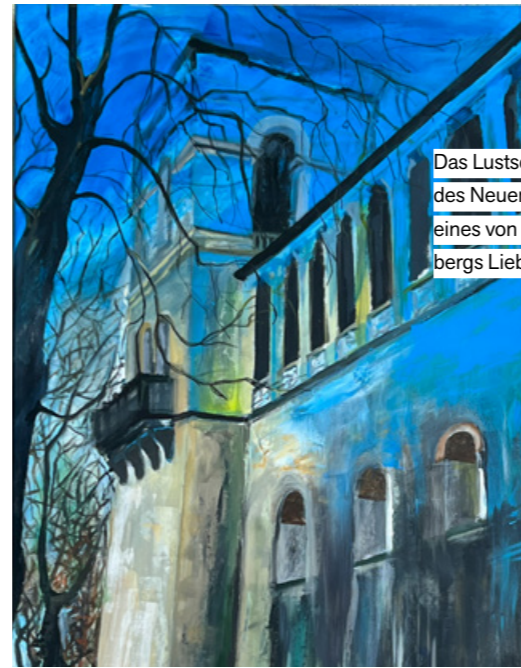


**NÄCHSTE EVENTS**

**16. und 17. Dezember**  
 Adventswochenende

**1. Januar**  
 Neujahrskonzert

**Mehr Infos auf**  
[www.pfingstberg.de](http://www.pfingstberg.de)



Das Lustschloss nördlich des Neuen Gartens ist eines von Andrea Eichenbergs Lieblingsmotiven.

Sie waren es, denen es schließlich gelang, die entscheidenden finanzstarken Mäzene und Unterstützer zu überzeugen, mit Millionenspenden die Sanierung nachhaltig zu unterstützen und viele Kleinspender zu gewinnen.

Flaniert man heute durch das wunderschöne Belvedere, wird man per Audioguide geführt und kann nachspüren, mit welcher Hingabe und welchem Engagement die möglichst originalgetreue Restaurierung umgesetzt wurde. Absolut empfehlenswert ist auch die

Videoinstallation am Eingang der Ausstellung. Hier führen König Wilhelm IV. und Baumeister Peter Joseph Lenné eine engagierte Diskussion über die Architekturvorbilder und die Entwicklung des Belvedere – so macht Historie Spaß.

Andrea Eichenberg führt uns schließlich etwas abseits auf der Bergkuppe zu einem kleinen, feinen Pavillon, dem Pomonatempel. Er beherbergt einen Ausstellungsraum. Hier finden regelmäßig Ausstellungen statt und auch Andrea Eichenberg hat hier schon Bilder ausgestellt – denn das ist ihre zweite Leidenschaft, die Malerei.

Es hat inzwischen angefangen stärker zu nieseln und sie lädt uns freundlicherweise ein, das Gespräch in ihrer Wohnung fortzuführen.

**Seit über 20 Jahren engagiert Andrea Eichenberg sich ehrenamtlich für den Erhalt und den Betrieb des Aussichtsschlusses. Die Bewunderung für das Gebäudeensemble ist bis heute nicht erloschen.**



Wir erfahren, dass sie WBG-Mitglied ist und seit 2022 glückliche Bewohnerin einer Zweiraumwohnung in der Drevesstraße. „Besonders der Blick aus dem Fenster in den Garten mit den Bäumen erfreut mich jeden Tag.“ Beim Betreten des Hauses begegnen uns überraschenderweise gleich im Flur ihre ersten Bilder. „Ja, die Flurgalerie ist mit den Bewohnern abgesprochen – ich habe doch so viele Bilder, die müssen einfach an die Wand.“ Was für eine schöne Idee!

**»Zur Kunst bin ich nicht gekommen, sondern ich wurde quasi hineingeboren.«**

Im Wohnzimmer angekommen und mit einer wärmenden Tasse Kaffee in der Hand erzählt sie weiter: „Zur Kunst bin ich nicht gekommen, sondern ich wurde quasi hineingeboren.“ Ihr Opa war Holzbildhauer, der Vater Steinmetz und die Mutter ist Textildesignerin. Diese Ader wurde an sie weitergegeben. Zunächst folgt sie ihrem

Vater und erlernt das Handwerk der Steinmetzin in der VEB Denkmalpflege in Magdeburg. Später studiert sie Textildesign und bringt ihr kreatives Potenzial in Potsdam in der Handweberei ein, bis diese von der Treuhand abgewickelt wird. Schließlich findet sie in der Malerei eine zweite Heimat. „Heute nutze ich so viel Zeit wie möglich, um ins Atelier zu gehen.“

Was Andrea Eichenberg dabei erschafft, können Sie selbst sehen. Am 25. Januar 2024 er-

öffnen wir in unseren Räumen die Ausstellung. Dann wird sie auch dabei sein. Darauf freuen wir uns schon und Sie sind herzlich eingeladen.

Wir bedanken uns für den schönen gemeinsamen Tag. ●

Das WBG 1903-Mitglied Andrea Eichenberg ist nicht nur ehrenamtlich im Förderverein des Pfingstbergs tätig, sondern auch leidenschaftliche Künstlerin.



**EINLADUNG ZUR VERNISSAGE**

Wir laden Sie am Donnerstag, den 25. Januar, um 19:00 Uhr ein, die Künstlerin Andrea Eichenberg kennenzulernen und das Belvedere neben anderen malerischen Ansichten zu bestaunen.

**Wo?** Geschäftsstelle der WBG 1903, Friedrich-Ebert-Straße 38

**Anmelden:** bis zum 22. Januar 2023 unter [info@1903.de](mailto:info@1903.de)

RÜCKBLICK GENOSSENSCHAFTSTAG 2023

# Genossenschaften und die ökologische Wende

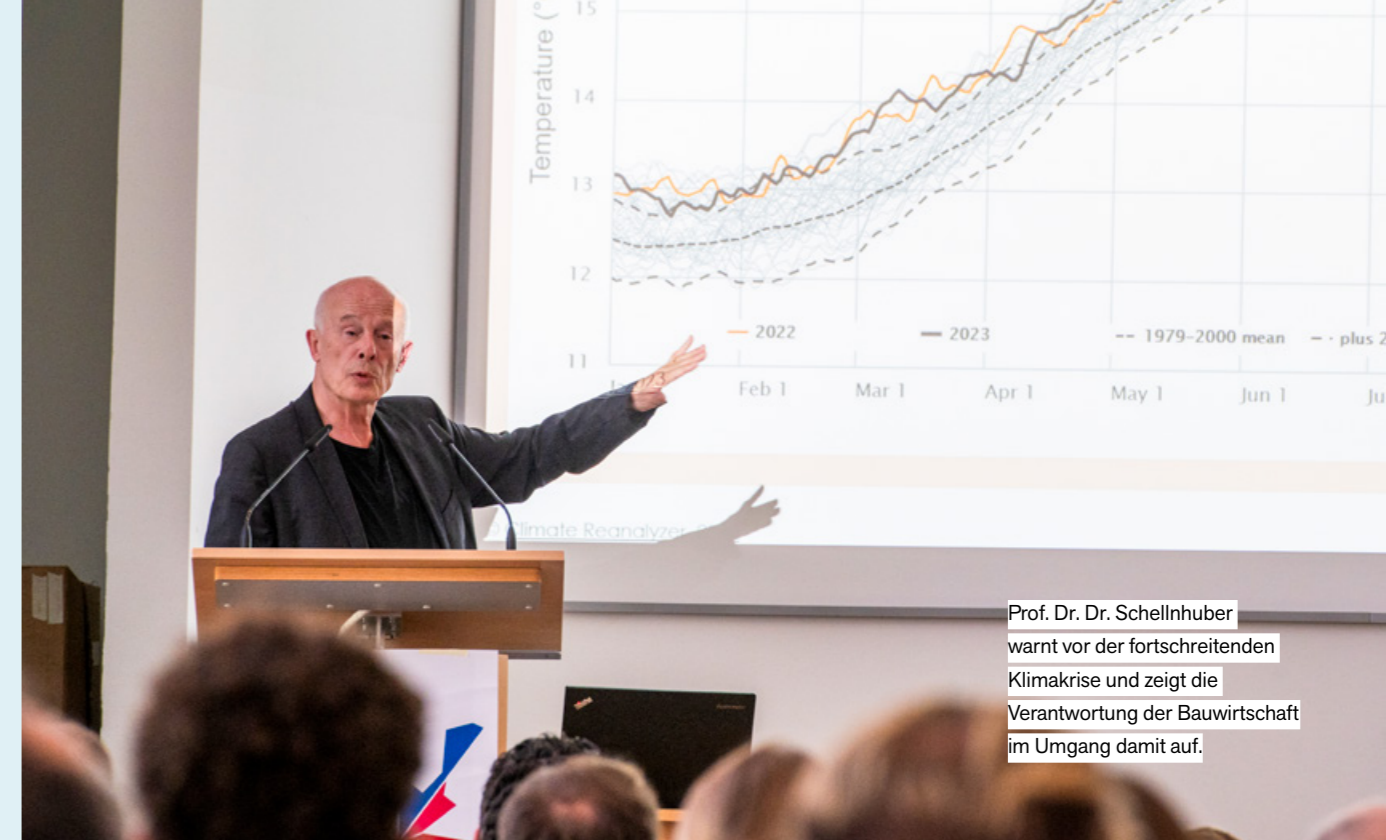
Wie können Genossenschaften sich in einer radikal sich verändernden Umwelt und in der Klimakrise neu interpretieren? Wie können sie zusammen mit ihren Mitgliedern, Mitarbeitenden und der Stadtgesellschaft wichtige Weichen für eine nachhaltige Zukunft stellen? Diese und viele weitere Fragen wurden auf dem Potsdamer Genossenschaftstag 2023 am 21. September diskutiert.

**D**er diesjährige Genossenschaftstag fand am 21. September wie gewohnt im Potsdam Museum statt. Nach der Einleitung und den Begrüßungsworten konnten die Gäste dem informativen Vortrag von Prof. Dr. Dr. Schellnhuber lauschen. Wie er zu bedenken gab, schalten viel zu wenige den „Autopiloten“ ab. Denn rund zehn Tage vor dem Potsdamer Genossenschaftstag wütete ein Hurrikan auf dem Mittelmeer, der mit noch nie gemessenen Wassermengen ein zuvor schon durch extreme Hitze und Waldbrände gebeuteltes Griechenland überflutete. Währenddessen hatten wir in Deutschland den wärmsten September seit Beginn der Datenerfassung. Diese und andere extreme Wetterereignisse sind Alarmsignale der Klimakrise – sie werden gerade häufiger und heftiger.

Dass es anders geht, zeigte Prof. Dr. Dr. Schellnhuber jedoch auch mit seinen Beispielen für die „Bauwende“. Wenn sie gelänge – so Schellnhuber zu den über 100 teilnehmenden Genossenschaftler:innen aus Potsdam und Berlin –, dann könnte sich die Bauwirtschaft von einem der derzeit größten Treiber der Klimakrise zum Motor einer klimafreundlichen, regenerativen Gesellschaft wandeln.



In den leidenschaftlich geführten Café-Gesprächen wurde schnell klar, dass Genossenschaften das Thema Nachhaltigkeit ernst nehmen und das Steuer selbst in die Hand nehmen wollen.



Prof. Dr. Dr. Schellnhuber warnt vor der fortschreitenden Klimakrise und zeigt die Verantwortung der Bauwirtschaft im Umgang damit auf.



Was hierzu die Genossenschaften konkret beitragen können, darüber wurde anschließend in den „World-Cafés“ diskutiert. An sechs Tischen fokussierte man sich jeweils auf einen Aspekt genossenschaftlichen Wohnens, angefangen beim Bauen über die Energieversorgung, Unternehmensbilanzierung, Quartiersplanung, Mitgliederteil-

**»Wenn die Bauwende gelingt, könnte sich die Bauwirtschaft von einem der derzeit größten Treiber der Klimakrise zum Motor einer klimafreundlichen, regenerativen Gesellschaft wandeln.«**

habe bis hin zur Frage der Finanzierung nötiger Maßnahmen. In den leidenschaftlich geführten Café-Gesprächen wurde schnell klar, dass Genossenschaften das Thema Nachhaltigkeit ernst nehmen und auf dem Weg zur nötigen gesellschaftlichen Wende in guter genossenschaftlicher Tradition das Steuer selbst in die Hand nehmen wollen und auch können. Insofern hat uns der Genossenschaftstag trotz derzeit düsterer Klimaprognosen Mut gemacht und gezeigt, dass hier für uns noch mehr positiver Einfluss möglich ist.



## MEHR IMPRESSIONEN VOM TAG

Haben Sie Interesse an den Ergebnissen des World-Cafés, schreiben Sie uns. Weitere Eindrücke und Inhalte finden Sie unter [www.genossenschaftstag-potsdam.de](http://www.genossenschaftstag-potsdam.de).



ALLE OPTIONEN ERKLÄRT!

# Wohnungstausch in Potsdam

Die Motive für einen Wohnungstausch sind vielfältig: Eine Wohnung ist nicht mehr altersgerecht, die Familie wird größer und braucht ein neues Zuhause oder vielleicht soll sich der Lebensmittelpunkt in einen anderen Stadtteil verlagern. Warum nicht einfach die Wohnungen tauschen? Wir zeigen Ihnen Ihre Optionen.

Der Wohnungsmarkt in Potsdam ist aktuell sehr eng, und wie Sie es auch vielleicht schon selbst kennen, haben viele Menschen Schwierigkeiten, sich ihre Wohnraumwünsche zu erfüllen. Doch es gibt gute Nachrichten für alle, die eine Veränderung suchen: Die Koordinierungsstelle Wohnungstausch und die Wohnungsbaugenossenschaft 1903 haben sich zusammengetan, um Ihnen beim Wohnungswechsel zu helfen.

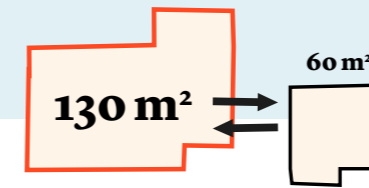
Die Koordinierungsstelle arbeitet eng mit verschiedenen Partnern zusammen. Darunter nun auch unsere Genossenschaft sowie die ProPotsdam, das Wohnungsamt und private Vermieter. Die Möglichkeiten für einen Wohnungstausch sind vielfältig. Folgende Optionen stehen Ihnen als WBG 1903-Mitglied zur Verfügung.

Neue Zusammenarbeit



## Von Genosse zu Genosse

Sie möchten innerhalb der Genossenschaft Ihre Wohnung tauschen? Wichtige Kriterien zum Zustand der Tauschwohnungen sind unerlässlich, wie zum Beispiel Elektrik oder die Sanitäranlagen. Zu beachten sind hier der Übergang von Rechten & Pflichten zwischen den Tauschpartnern. Sprechen Sie Ihre Hausverwaltung bei Interesse zum Wohnungstausch an!

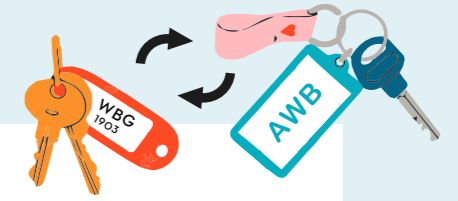


## Aus Groß mach Klein

Möchten Sie sich verkleinern, aus verschiedensten Gründen, z. B. weil Ihnen Ihre Wohnung nach einer Zeit zu groß vorkommt oder zu teuer, hilft die Genossenschaft. Über das Portal „Meine 1903“ unterstützen wir Sie dabei, jemanden in der Genossenschaft zu finden, der etwas Größeres sucht. Ihre neue Miete wird dabei nicht höher sein als die alte.

Die Genossenschaft steht Ihnen auch beim Thema Umzugshilfe zur Seite, sei es durch Mitarbeiterunterstützung oder finanziell mit bis zu 3.000 Euro. Sprechen Sie uns an!

**Ihre neue Miete wird dabei nicht höher sein als die alte, und Sie erhalten auch hier finanzielle Unterstützung für Ihren Umzug.**



## Von innen nach außen

Wenn Sie darüber nachgedacht haben, Ihre Wohnung mit jemandem außerhalb der Genossenschaft zu tauschen, ist dies dank der Kooperation zwischen der Wohnungsbaugenossenschaft 1903 und der Koordinierungsstelle Wohnungstausch Potsdam nun möglich. Beachten Sie aber, dass dabei sämtliche Rechte und Pflichten, einschließlich Ihrer Mitgliedschaft, auf Ihren Tauschpartner übertragen werden, so wie Sie die Ihres Partners übernehmen. Eine Zustandsprüfung Ihrer Wohnung ist unbedingt notwendig, um einen reibungslosen Wohnungstausch sicherzustellen. Die neue Miete orientiert sich dann am aktuellen Mietspiegel-Mittelwert. Die engagierten Mitarbeiter:innen der Koordinierungsstelle Wohnungstausch fungieren hier als Kommunikationsbrücke zwischen den Mietparteien und begleiten den gesamten Tauschprozess bis zum erfolgreichen Umzug.

**Beachten Sie, dass bei dieser Option Ihre Mitgliedschaft auf den Tauschpartner übertragen wird!**

## SIE MÖCHTEN TAUSCHEN?

### Innerhalb der WBG 1903

Haben wir Ihr Interesse geweckt, melden Sie sich mit Ihrem Gesuch bei Ihrer Hausverwaltung oder unter [info@1903.de](mailto:info@1903.de).

### Außerhalb der Genossenschaft

Die Koordinierungsstelle Wohnungstausch der Landeshauptstadt Potsdam steht ebenfalls bereit, um Sie zum Thema Wohnungstausch (von innen nach außen) zu beraten.

Koordinierungsstelle  
Wohnungstausch  
Charlottenstraße 42  
14467 Potsdam  
In der Wilhelmalerie

Tel.: 0331 23616471  
E-Mail: [wohnungstausch@kollektiv-stadtsucht.de](mailto:wohnungstausch@kollektiv-stadtsucht.de)





GESCHICHTEN VON LESERN

# Ente gut, alles gut

In diesem Jahr erreichten uns zwei bezaubernde Entengeschichten. In der Hessestraße, bei Frau Melichar, erblickten drei Entenküken das Licht der Welt, die dank Tierrettung ein neues Zuhause am Heiligen See gefunden haben. Gleichzeitig bezog eine Ente namens „Entna“ den Balkon von Herrn Jännert in der Kleinen Weinmeisterstraße. Wie diese ungewöhnliche Begegnung ausging, erfahren Sie hier.

## „Eine Untermieterin, die keine Miete zahlt“ – eine Lesergeschichte von Heiko Jännert

Es war ein lauer Sommerabend Ende Mai, als ich gemütlich auf dem Balkon saß und der wunderbaren Natur lauschte.

Auf einmal pochte es leise hinter mir an der Seitenverkleidung des Balkons. Irgendetwas bewegte sich auf meinem Blumenkasten. Vorsichtig schaute ich hinter die Scheibe und stellte fest, dass sich eine Ente auf meinem Blumenkasten niedergelassen hatte. Von der dritten Etage gibt es wirklich einen wunderschönen Rundumblick. Aber war ich bereit, meinen Balkon mit einer Ente zu teilen?

Bestimmt fliegt sie gleich wieder los, dachte ich. Aber es kam anders. Erst am Abend verließ die Ente meinen Blumenkasten. Okay, dachte ich, jetzt gehört der Balkon wieder mir. Aber was ich dann entdeckte, verschlug mir die Sprache. Die Ente hatte bereits ein Ei

## War ich bereit, meinen Balkon mit einer Ente zu teilen?

gelegt und war anscheinend der Meinung, hier hoch oben ihre Küken auszubrüten.

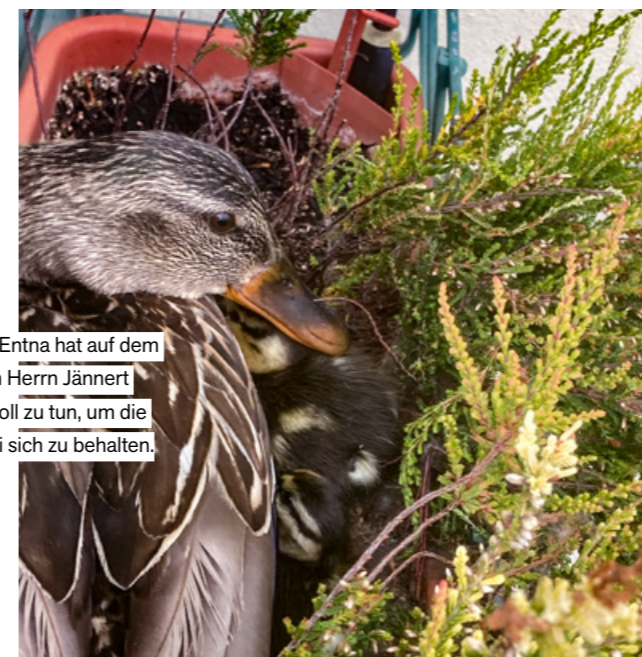
Sofort wurde ich nervös. Was muss ich jetzt machen und beachten? Kann ich den Balkon überhaupt noch nutzen? 1.000 Fragen schossen mir durch den Kopf. Ich beschloss, eine gute Freundin, die Hobby-Ornithologin ist, anzurufen. Gesagt, getan und ihr guter Rat erdete mich wieder.

Und so kam es, wie es kommen musste. Am zweiten Tag lag das nächste Ei im Blumenkasten. Am Ende waren es ganze neun Eier. Natürlich bekamen auch meine Kinder alles mit und taufte die Ente auf den Namen „Entna“.

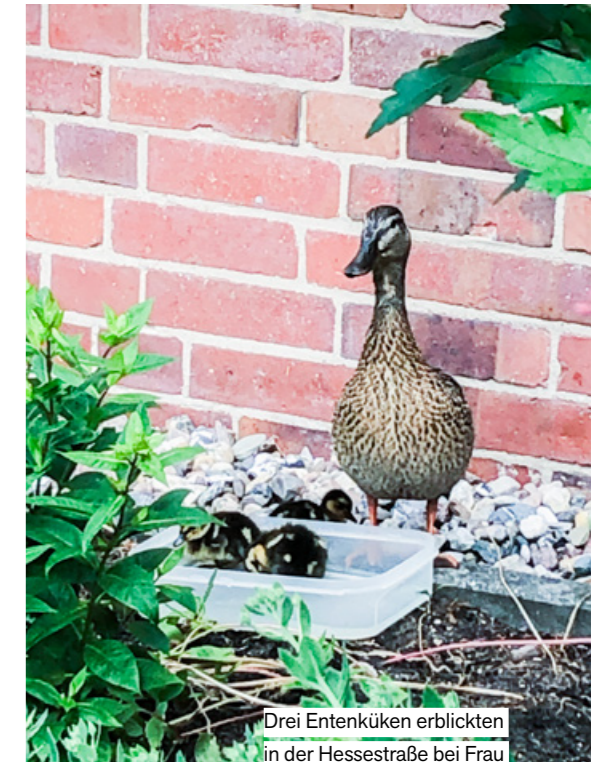
Meine anfängliche Angst, den Balkon nicht mehr nutzen zu können, erwies sich als falsch. Ich nutzte den Balkon weiter. Nur etwas leiser und gedämpfter, damit sich Entna nicht erschreckte. Die friedliche Koexistenz funktionierte wunderbar. Bis zu dem Tag, an dem die Küken schlüpfen sollten. Und wieder schossen mir 1.000 Fragen durch den Kopf. Wie kommen die kleinen Küken zum Wasser? Können sie sterben, wenn sie aus der dritten Etage fallen? Wer sperrt die Straße ab, wenn die Küken sie überqueren?

Um Antworten auf meine Fragen zu bekommen, nahm ich Kontakt zur Tierrettung Potsdam auf. Hier wurde ich liebevoll und kompetent beraten. Es stellte sich heraus, dass es keine

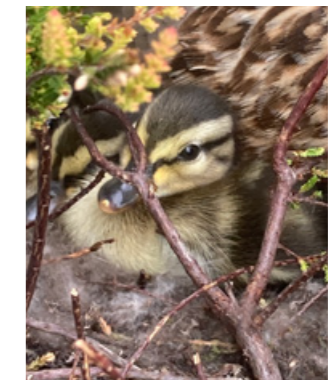
**Es war sehr ergreifend, mit anzusehen, wie das Leben pulsierte.**



Stockente Entna hat auf dem Balkon von Herrn Jännert alle Füße voll zu tun, um die Kleinen bei sich zu behalten.



Drei Entenküken erblickten in der Hessestraße bei Frau Melichar das Licht der Welt.



Seltenheit ist, dass Enten so hoch oben brüten. Nun war meine Verantwortung als „Entenvater“ gefragt.

Ende Juni in der Abenddämmerung, als Entna wieder einmal ausgeflogen war, vernahm ich ein leises Knistern. Ich dachte mir nichts dabei. Schließlich werden doch die Kleinen nicht ohne ihre Mutter schlüpfen. Als ich ein zartes Zwitschern hörte, wurde ich nervös. Sofort schaute ich nach dem Nest. Nichts zu sehen. Ich hatte aber bereits den Verdacht, dass die kleinen Küken am nächsten Tag ins Wasser mussten.

## Die Küken und die Entenmutter wurden transport-sicher verpackt und am Jungfernsee rausgelassen.

Als ich nach der Arbeit nach Hause kam, pulsier-te das Leben in meinem Blumenkasten. Entna hatte alle Füße voll zu tun, um die kleinen Küken bei sich zu behalten. Es war sehr ergreifend, mit anzusehen, wie das Leben pulsier-te.

Sofort rief ich die Tierrettung Potsdam an. Die Küken und die Entenmutter wurden transport-sicher verpackt und am Jungfernsee rausgelassen. Genau in diesem Moment wurde es sehr still in mir. Diese paar Sekunden waren sehr be-wegend für mich, als würde die Zeit stillstehen.

Liebe Mieter der WBG 1903, sollten Sie in diesen Tagen eine kleine Entenfamilie auf dem Jung-fernsee schwimmen sehen, dann könnte das Entna mit ihren Kindern sein. Herzliche Grüße aus der Kleinen Weinmeisterstraße. ●



### TEILEN SIE IHRE GESCHICHTEN IN UNSERER NEUEN RUBRIK!

Wenn auch Sie eine solch schöne Geschichte zu erzählen haben, freuen wir uns, diese in unserer neuen Rubrik zu veröffentlichen. Senden Sie Ihre Geschichten an: [info@1903.de](mailto:info@1903.de)



# Gefiederte Balkonbesetzer

## WAS TUN MIT EINEM ENTENNEST AUF DEM BALKON?

Eigentlich legen die Stockenten ihre Nester gut versteckt im Schilf oder Dickicht nahe einem Gewässer an. Finden sie keinen ruhigen Brutplatz, weichen sie auf ungewöhnliche Standorte wie Balkone, Flach- und Gründä-cher in luftiger Höhe aus.

### Warum nisten Enten auf unseren Balkonen?

Die zunehmende Bebauung und der Verlust von Schilf-gürteln um Berliner Gewässer oder massive Störungen durch frei laufende Hunde an den Ufern haben dazu geführt, dass Stockenten immer weniger geeignete Brut-plätze finden. Sie verlieren quasi ihren angestammten „Wohnraum“. Was macht also unsere einfallsreiche Ente? Sie zieht um und baut ihr Nest an vermeintlich besser geschützten Orten. Deswegen wurde schon so mancher Potsdamer von einer gut getarnten Balkonbesetzerin überrascht, die vorhatte, daraus eine ganze Balkonbeset-zerfamilie werden zu lassen.

### Balkone im Frühling seltener genutzt – die Tiere fühlen sich ungestört

Zur Nestbauzeit im Frühjahr werden Balkone, Terrassen und Dachgärten noch nicht so häufig genutzt und die Tiere fühlen sich zunächst ungestört. Weitere vergleich-bare Brutplätze können Dachvorsprünge, Nischen oder begrünte Innenhöfe sein, eben jeder Ort, der den Tieren

sicher erscheint. Die Stadtenten sind bei ihrer Brutplatz-suche kreativ und nicht auf den Kopf gefallen. Das steht ihnen aber bald bevor!

### Küken folgen der Mutter und stürzen in den Tod – das gilt es zu verhindern!

Denn sind die Eier ausgebrütet, werden die Küken ins-tinktiv von ihrer Mutter spätestens 48 Stunden nach dem Beginn des Schlüpfens an das nächstgelegene Gewässer geführt. Der Nachwuchs kann zwar bereits schwimmen, allerdings noch nicht fliegen! Ohne menschliche Hilfe werden damit viele vermeintlich sichere Brutplätze zu tödlichen Fallen. Die Jungtiere würden, wenn sie nach dem Schlüpfen dem Ruf ihrer Mutter folgen, häufig in den sicheren Tod stürzen. Die andere Variante wäre auch nicht besser: Die Kü-ken würden zurückbleiben und ohne die Obhut der Mutter elend verhungern. Und selbst wenn die Küken die Landung erfolg-reich meistern, ist das angestrebte Heimatgewässer oft in weiter Ferne. Andere Einflussfaktoren wie Straßenlärm, Verkehr oder Gullideckel können so auf dem Weg zum tödlichen Hindernis werden oder dafür sorgen, dass ein Teil der Brut den Anschluss verliert.

Die Jungtiere würden, wenn sie nach dem Schlüpfen dem Ruf ihrer Mutter fol-gen, häufig in den sicheren Tod stürzen.

### Was geschieht in der Brutzeit?

Die Brutzeit einer Stockente beginnt im März und endet im Juli. Das Weibchen legt täglich ein Ei und beginnt erst mit der eigentlichen Brut, wenn das Gelege von sechs bis zwölf Eiern voll ist. Das Weibchen kümmert sich allein um das Brüten, während der Erpel nur in Brutpausen in der Nähe bleibt. Das Zerstören von Nestern ist gesetzlich verboten.

Während der Legephase verlässt die Ente das Nest ge-legentlich. Mit zunehmender Eieranzahl bedeckt sie diese, um sie vor Räufern zu schützen. Die Brutdauer beträgt 25 bis 28 Tage. Der Schlupftermin der Küken kann an-hand des Verhaltens der Ente und der Eieranzahl berechnet werden. Während der Brutphase sollten Sie die Ente nicht stören, aber den Balkon nutzen. Ein regelmäßiger Besuch ohne Belästigung der Ente ermöglicht einen entspann-teren Umgang. Die Tiere werden immer unempfindlicher gegenüber Störungen. Die Küken schlüpfen synchron in einem kurzen Zeitraum. Nicht alle Eier ergeben Küken, da Entwicklungsstörungen auftreten können. Dies ist normal. Stockenten sind Nestflüchter und mobil. Sie ernähren sich selbstständig und nutzen ihren Dottersack für Nähr-stoffe. Sie verlassen das Nest sechs bis zwölf Stunden nach dem Schlupf, werden von der Mutter gepflegt und sollten nicht getrennt werden.

Quelle: berlin.nabude

## WAS IST ZU TUN?

① **Dokumentieren:** Machen Sie Fotos vom Nistplatz, der Umgebung und notieren Sie sich Stichworte zu den Gegebenheiten vor Ort (Ad-resse, Stockwerk, Balkon, Innenhof, Dachterrasse, Weg zum nächsten Gewässer ...).

② **Expert:innen kontaktieren:** Melden Sie sich telefonisch beim NABU Brandenburg oder der Tierret-tung Potsdam. Dort wird man Ihnen, den unfreiwilligen Vermietern, Ver-haltenstipps geben. Ganz besonders wichtig ist, dass NABU oder Tier-rettung frühzeitig informiert werden. Mit dem Brutbeginn kann nämlich die Schlupfzeit ausgerechnet werden, um eine Umsiedlung zeitlich genau zu planen.

③ **Informieren:** Auf der Website des NABU Berlin finden Sie detailliertes Infomaterial zum Brutverhalten und dem Umgang mit Stockentenbruten sowie eine Anleitung zur Umsetzung, falls dies ohne die Hilfe eines Tierret-tungsvereins geschehen sollte.

[www.nabu.de](http://www.nabu.de)  
[www.tierrettung-potsdam.de](http://www.tierrettung-potsdam.de)



Hier finden Sie hilf-reiches Infomaterial und Anleitungen.



Der Weg zum nächstgelegenen Gewässer kann für die Küken je nach Nestlage sehr gefährlich sein. Zögern Sie nicht, sich zu informieren und zu helfen!



Geladene Zeitzeugen berichteten in gelungener Atmosphäre über die Entwicklung des Wohngebietes.

## RÜCKBLICK VERANSTALTUNG

# Zeitreise Hessestraße

Eine Straße im Wandel der Zeit. Die Mitglieder Herr Burkhardt-Plückhahn, Herr Schmidt und Herr Kotzschmar haben sich zusammengetan, um die Geschichte der Hessestraße zu erforschen. Nun fand ein erstes Treffen statt, das großes Interesse fand und für Andrang sorgte.

**A**m Samstagabend, den 14. Oktober 2023, luden die Initiatoren, Herr Burkhardt-Plückhahn, Herr Kotzschmar und Herr Schmidt, aus der Hessestraße zu einem Vortrag über die Historie der Hessestraße und Umgebung mit anschließendem gemütlichem Beisammensein in die Räumlichkeiten des Geburtshauses Große Weinmeisterstraße 57 ein. Es fand in entspannter Atmosphäre eine gelungene Runde der Mitglieder aus der Hessestraße, Kleine und Große Weinmeisterstraße und Puschkinallee

**Die Veranstaltung bot eine Zeitreise durch die Jahrzehnte der Entwicklung des Wohngebiets um die Hessestraße.**

statt, die nicht nur informativ gestaltet, sondern auch durch geladene Zeitzeugen besonders interessant und teilweise sehr lustig war. Die gut besuchte Veranstaltung bot eine Zeitreise durch die Jahrzehnte der Entwicklung des Wohngebiets um die Hessestraße. Einen besonders charmanten Charakter hatte der Abend durch



Mitglieder aus der Hessestraße, Kleine und Große Weinmeisterstraße und Puschkinallee nahmen an der Veranstaltung teil.



Herr Kotzschmar (oben) und Herr Burkhardt-Plückhahn (rechts)



die zur Verfügung gestellten Fotodokumente und persönlichen Erzählungen langjähriger Bewohner, wie Dr. Sigrid Grabner, Elisa Fisch, Jaqueline Koschnitzki-Pflanz und Rainer Simon.

Die WBG 1903 unterstützte diese Veranstaltung sehr gerne in kulinarischer und logistischer Hinsicht und hofft, dass weitere Veranstaltungen sowie andere Angebote in naher Zukunft in den Räumen der neuen Begegnungsstätte im Souterrain des Hauses Große Weinmeisterstraße 57 angeboten werden können. Wer also Interesse hat und sich in ähnlicher Weise in das genossenschaftliche Leben einbringen möchte, nur zu! Bitte bei uns melden, wir sind gespannt.

# TIERE IM WINTER

Wie überwintern Tiere? Hier erfährst du alles über die Schlafplätze unserer tierischen Freunde in der kalten Jahreszeit.

## WINTERSCHLAF

Kennt ihr Winterschläfer wie Igel, Fledermäuse, Siebenschläfer und Murmeltiere? Sie können ihren Körper in den Sparmodus versetzen, indem sie ihre Körpertemperatur senken und ihren Herzschlag verlangsamen. Winterschlaf ist nicht Tiefschlaf. Manchmal wachen sie auf, ändern ihre Schlafposition und verrichten ihre Geschäfte, aber sie essen nicht. Störungen kosten sie Energie und erschweren die Nahrungssuche.

### Winteraktive Tiere

Doch es gibt auch Tiere, die den Winter aktiv verbringen. Bei den Vögeln werden sie Standvögel genannt, dazu gehören Spatzen, Meisen, Amseln und viele andere. Jedes Jahr werden sie bei der „Stunde der Wintervögel“ gezählt. Und im Wald tummeln sich auch im Winter Rehe, Hirsche, Wildschweine, Fuchs und Hase.

## WINTERRUHE

Dachs, Eichhörnchen, Waschbär und Braunbär machen Winterruhe, aber anders als Winterschläfer. Sie halten ihre Körpertemperatur nicht so tief und wachen manchmal auf, um nach Essen zu suchen. Ob sie aufwachen und wie oft, hängt von der Kälte und der Nahrungsverfügbarkeit ab. Braunbären in Sibirien verbringen bis zu sieben Monate in ihrer Höhle, aber in Europa, wo es nicht so kalt ist, verlassen sie manchmal die Höhle im Winter. In Zoos, wo es immer genug zu essen gibt, machen sie oft gar keine Winterruhe.

## WINTERSTARRE

In der Winterstarre sind Fische, Frösche, Eidechsen, Schildkröten und Insekten eingeschlafen. Wenn es richtig kalt wird, frieren sie ein und wachen erst auf, wenn es wärmer wird. Man kann sie nicht einfach aufwecken. Frösche suchen im Winter Schlamm oder kleine Mauselöcher, um einzuschlafen. Dort ist es nicht so kalt. Insekten verstecken sich in Holz und Ritzen. Ihr Körper hat eine Art Frostschutzmittel, das sie vor dem Einfrieren schützt, selbst wenn es draußen sehr kalt ist.

## DO IT YOURSELF

# REZEPT FÜR VOGELFUTTER

Vögel freuen sich im Winter über zusätzliches Futter. Hier findest du ein einfaches Rezept für selbst gemachtes Futter für unsere gefiederten Freunde.

### UND SO GEHT'S:

1. Schmilz in einem Topf das Kokosfett und gib die Haferflocken, Sonnenblumenkerne und das Streufutter hinzu.
2. Verrühre das Ganze, bis alles mit Kokosöl bedeckt ist. Nun füllst du das Gemisch in die Formen und stellst es zum Festwerden in den Kühlschrank.
3. Löse das fest gewordene Futter aus den Förmchen und befestige die Kordel. Jetzt kannst du das Futter an beliebigen Orten aufhängen.



### DAS BENÖTIGST DU

- 300 ml Kokosfett
- 50 g Haferflocken
- 50 g Sonnenblumenkerne mit und ohne Schale
- 150 g Streufutter für Vögel mit Nüssen
- Kordel
- Miniformen



## Willkommen, Baby

Die Freude über ein Baby ist in den Familien und im Freundeskreis riesengroß. Mit der Aktion „Willkommen, Baby“ begrüßen wir den Nachwuchs innerhalb der WBG mit einem Überraschungspaket. Wir gratulieren den Eltern und möchten den Nachbarn hier die kleinen Neuzugänge vorstellen.



MATHILDA  
SCHLUCKEBIER  
\*13.02.2023

### Mitmachen und gewinnen!

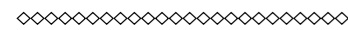
Um das WBG 1903-Überraschungspaket zu erhalten, melden Sie sich bitte in den ersten sechs Monaten nach der Geburt Ihres Kindes bei uns. Gern können Sie uns ein Babyfoto mailen an [info@1903.de](mailto:info@1903.de), wenn Sie mit der Veröffentlichung in der „1903“ einverstanden sind.



REZEPT

# Wintereintopf

Kichererbsen, Möhren, Kartoffeln mit raffinierten Orangen-Koriander-Croûtons

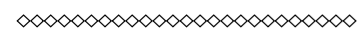


## Für 4 Portionen

- 600 g vorwiegend festkochende Kartoffeln
- 400 g Möhren
- 2 Schalotten
- 2 Knoblauchzehen
- 1 rote Pfefferschote
- 2 Lorbeerblätter (frisch)
- 6 EL Olivenöl
- 1 TL Kreuzkümmelsaat
- 2 TL edelsüßes Paprikapulver (falls möglich geräuchert)
- Etwas Salz
- 500 ml heiße Gemüsebrühe
- 1 Dose Kichererbsen (400 g)
- 1 passierte Tomaten (700 g)
- 2 TL Agavendicksaft

## Orangen-Koriander-Croûtons

- Ca. 7 Scheiben Ciabatta (oder auch Fladenbrot / Toast)
- 1 große Bio-Orange
- 15 g Koriandergrün



## Zubereitung Eintopf

- 1.** Kartoffeln schälen, in ca. 2 cm große Würfel schneiden und in kaltes Wasser legen. Möhren putzen, schälen und in ca. 1 cm große Würfel schneiden. Schalotten längs halbieren und quer in schmale Streifen schneiden. Knoblauch fein hacken oder pressen. Pfefferschote in feine Ringe schneiden. Lorbeer mehrfach einschneiden.
- 2.** 3 EL Öl in einem großen Topf erhitzen und Schalotten bei mittlerer Hitze glasig dünsten. Knoblauch, Pfefferschote und Kreuzkümmel kurz mitdünsten. Möhren und abgetropfte Kartoffeln unterrühren und mit Paprikapulver würzen. Lorbeer und Brühe zugeben, abgedeckt aufkochen lassen.
- 3.** Kichererbsen im Sieb abspülen und zum Eintopf hinzugeben. 20 Minuten bei milder Hitze köcheln lassen.
- 4.** Orange heiß waschen. 100 ml Orangensaft auspressen (Orangen Schale für die Croûtons aufheben). Den Saft mit den passierten Tomaten

in den Eintopf geben und erhitzen. Mit Salz und Agavendicksaft abschmecken.

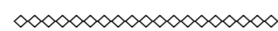
## Orangen-Koriander-Croûtons

Brot grob zerkleinern. 3 EL Olivenöl in einer Pfanne erhitzen und die Brösel ca. 5 Minuten rösten. Schale der Orange mit einem Zestenreißer in kurzen Fäden abschälen. Korianderblättchen abzupfen, grob hacken. Orangenschale und Koriander unter die leicht abgekühlten Croûtons mischen.

Eintopf mit den Orangen-Koriander-Croûtons anrichten.

**Guten Appetit!**

## KICHERERBSEN



Die kleinen Hülsenfrüchte sind nicht nur lecker, sondern wirken sich außerdem positiv auf die Verdauung, das Herz-Kreislauf-System und den Blutzuckerspiegel aus.

## WBG-BELEGSCHAFT

# Paul Dummer stellt sich vor

Nach seiner Zeit als Praktikant hat Herr Dummer am 1. August offiziell seine Ausbildung zum Immobilienkaufmann begonnen. Hier möchten wir Ihnen unseren geschätzten Auszubildenden vorstellen.



In seiner Freizeit liest Paul Dummer gerne, spielt Videospiele, besucht das Fitnessstudio und probiert immer wieder neue Dinge aus.

**N**ach meinem Abitur am Babelsberger Filmgymnasium war ich unsicher über meine berufliche Zukunft. Ein freiwilliges soziales Jahr (FJS) in einem Kindergarten half mir, Klarheit zu finden. Währenddessen begann meine Mutter als Verwalterin in einer Genossenschaft zu arbeiten. Ihre Erzählungen über ihren Job weckten mein Interesse, und so entschied ich mich nach dem FSJ, mein Glück in der Immobilienbranche zu versuchen.

**Das Schönste an meinem Beruf ist die tägliche Möglichkeit, meinen Mitmenschen auf verschiedene Weise zu helfen.**

Die Wahl, bei der WBG 1903 meine Ausbildung zu beginnen, ergab sich aus meiner langjährigen Verbindung zu Potsdam, meinem Heimatort. Nach einem Praktikum im Mai, um das Team und den Alltag kennenzulernen, startete ich offiziell am 1. August meine Ausbildung.

Als Neuling in meiner Ausbildung lerne ich derzeit verschiedene Verfahren und Abläufe kennen. Nebenbei übernehme ich bereits einige Verantwortlichkeiten, wie die Bearbeitung von Online-Wohnungsgesuchanfragen und Unterstützung bei Gästewohnungen. In den

letzten Tagen habe ich auch in der Brandenburger Vorstadt ausgeholfen, bis unsere neue Kollegin eintraf.

Das Schönste an meinem Beruf ist die tägliche Möglichkeit, meinen Mitmenschen auf verschiedene Weise zu helfen und Wohnungsprobleme zu lösen. Obwohl ich noch vieles lernen muss, bereiten mir der Erwerb und die Anwendung von Wissen große Freude. Zudem schätze ich die Zusammenarbeit im

Team der WBG 1903 und freue mich auf die kommenden Jahre.

Außerhalb meines Berufsalltags lebe ich mit meinem Bruder und meiner Mutter in Babelsberg. Als selbst ernannter „Stubenhocker“ lese ich gerne Bücher, vertiefe mich in bestimmte Themen und besuche ab und zu das Fitnessstudio. Videospiele sind eine weitere Leidenschaft, und meine Neugier treibt mich dazu, immer wieder neue Dinge auszuprobieren.

Blick auf neue Herausforderungen. Aktuelles und Termine. ABC des Lageberichts. Schöne Aussichten. Genossenschaften und die ökologische Wende. Wohnungstausch in Potsdam. Ente gut, alles gut. Zeitreise Hessestraße. Tiere im Winter. Rezept Wintereintopf. Paul Dummer stellt sich vor.

## IMPRESSUM

### Herausgeber

Wohnungsbaugenossenschaft  
1903 Potsdam eG  
Friedrich-Ebert-Straße 38  
14469 Potsdam

Tel. 0331 28 89 80  
Fax 0331 288 98 10

info@1903.de  
www.1903.de

### Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes

Vorständin Anja Ronneburg

### Konzept, Gestaltung, Redaktion

Steeeg GmbH  
www.steeeg.de

### Text

WBG 1903  
Karsten Ruschhaupt

### Fotografie

Mirka Pflüger  
Reimann Fotografen  
Stefan Glöde

### Bildnachweise

Adobe Stock: S. 6, S. 20, S. 22,  
S. 24, S. 29, S. 30